

Creation – fünf Konstellationen zur Schöpfung

Kunsthhaus Zürich würdigt Martin Frommelts Werk

Martin Frommelts Ausstellung «Creation – Fünf Konstellationen zur Schöpfung» ist vom 29. August bis 5. Oktober im Graphischen Kabinett, Kunsthhaus Zürich, zu sehen.

Martin Frommelt (70) stellt sein Opus Magnum «Creation – Fünf Konstellationen zur Schöpfung» 1989-99 im Kunsthhaus Zürich aus. Das Werk umfasst 214 Farbradierungen, die in fünf Mappen thematisch gegliedert sind. Die Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung präsentierte das Werk erstmals 1999. Zeitgleich erschien der Werkkatalog im Skira Verlag.

Martin Frommelts «Creation» ist der Versuch, Phänomenen der Evolution nachzuspüren und ihre visuellen Qualitäten aufzugreifen. In die gestalterische Umsetzung dieser Thematik bezieht Frommelt auch die spirituellen und transzendenten Aspekte der Schöpfung mit ein. In seiner Auseinandersetzung mit verschiedenen Schöpfungstheorien und -philosophien stiess Martin Frommelt auf die wissenschaftlichen Publikationen von Prof. Rupert Riedl, Leiter des Konrad Lorenz Instituts bei Wien. Über die Jahre entstand zwischen Riedl und Frommelt ein intensiver persönlicher Austausch – ein Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst. Dieser Dialog zwischen Wissenschaftler und Künstler inspirierte auch den verantwortlichen Kurator des Kunsthhauses Zürich, Bernhard von Waldkirch: Im Rahmen der Ausstellung veranstaltet das Kunsthhaus drei Abende, bei denen auch der Diskurs zwischen Wissenschaft und Kunst thematisiert wird.

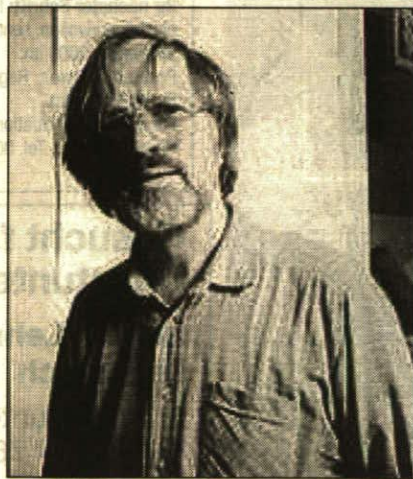
Im Rahmen der Langen Nacht der Museen, am 6./7. September, führen Kurator von Waldkirch und Frommelt in die Entstehungsgeschichte des Werkes ein, diskutieren und blättern gemeinsam mit den Ausstellungsbesuchern in den fünf Bänden der «Creation». Der zweite Abend, am 18. Sep-

tember, konzentriert sich thematisch auf die Wechselwirkung von Kunst und Wissenschaft. Bernhard von Waldkirch spricht hierzu über «Berührung, Widerspruch, Irritation».

Am 2. Oktober schliesslich lädt das Kunsthhaus Zürich zu einem Vortrag mit anschliessender Diskussion von Stefan Kraus ein: «Creation als (Über-) Lebensprinzip». Kraus ist Kurator am erzbischöflichen Diözesanmuseum in Köln, wo die Creation in einer weiteren Ausstellung von Ende Oktober 2003 bis Januar 2004 zu sehen sein wird. Parallel zur Ausstellung im Kunstmuseum Zürich zeigt die Galerie LATAL an der Merkurstrasse in Zürich vom 9. September bis 11. Oktober Entwurfsarbeiten zur «Creation».

Die «Creation»

Die «Creation» entstand in den Jahren 1989 bis 1999 mit Unterstützung von Karl Binding. Das Werk umfasst 214 Farbradierungen, die auf Doppelbögen von spezialgefertigtem Zerkall Bütten gedruckt und als lose Blätter in fünf Mappen thematisch gegliedert sind. Die begleitenden Textfragmente sind den beiden wissenschaftlichen Bestsellern von Prof. Rupert Riedl entnommen: «Die Strategie der Genesis»



Martin Frommelt.

(1976) und «Evolution und Erkenntnis» (1982). Die erste Ausstellung der «Creation» fand im Jahr 1999 in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung statt. Der zu diesem Anlass präsentierte Werkkatalog enthält Textbeiträge von Evi Kliemand, Johannes Gachnang, Prof. Rupert Riedl, Friedemann Malsch, Stefan Kraus und Martin Frommelt. Erschienen ist der Werkkatalog beim Verlag Skira in Mailand.

Martin Frommelt, Jahrgang 1933, ist freischaffender bildender Künstler. Zu seinem Werk gehören massgeblich die Malerei und Druckgrafik.

Vaterland 12. August 2003